

Gottenheim eröffnet Ökokonto

Die Gemeinde will künftig mit Ausgleichsmaßnahmen für Bauprojekte in Vorleistung gehen

Gottenheim. Für die künftige Bauleitplanung der Gemeinde soll ein Ökokonto eingerichtet werden, dafür sprachen sich die Gemeinderäte einmütig in ihrer jüngsten Sitzung aus. Die Arbeiten hierfür wurden an das Landschafts-Architekturbüro Dietrich aus Freiburg vergeben.

Gottenheim habe sich schon seit 1998 mit der Einrichtung eines Ökokontos beschäftigt, zitierte Bürgermeister Volker Kieber aus den Ratsakten; doch bisher musste bei Bauprojekten wie der Gewerbegebietserweiterung oder der Sportplatzverlagerung kurzfristig nach

Ausgleichsmaßnahmen gesucht und der Eingriff in die Fläche bewertet werden. Dies in Zukunft zu vereinfachen und beschleunigen, sei Sinn des Ökokontos, so Kieber.

Bei dessen Einrichtung wird nun der Landschaftsarchitekt die freien Gemeindeflächen erfassen, deren ökologische Wertigkeit begutachten und mögliche ökologische Aufwertungen aufzeigen. Hierbei akzeptierte der Gemeinderat das Angebot des Büros Dietrich, das für maximal 9.350 Euro brutto das Konto erarbeiten wird. Dessen Pflege wiederum soll dann in den Folgejahren nach Arbeitsaufwand ab-

gerechnet werden. Einen hohen Punktegewinn, und damit eine besondere ökologische Aufwertung, bringe laut Kieber zum Beispiel die Umwandlung eines Maisackers in eine Streuobstwiese. Doch auch bei den Gewässerläufen sehe er noch viel Potenzial, insbesondere weil so weniger landwirtschaftliche Fläche beansprucht werde.

Letztlich trete die Gemeinde, wenn sie die vorgeschlagenen Maßnahmen schon vor neuen Bauprojekten realisiere, in Vorleistung, betonte Bürgermeister Kieber. Doch man habe so die Möglichkeit, schon vorab sinnvoll zu planen. (mag)